

Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen in Bayern

IN VIA · Hedwig Gappa-Langer · Juifenstraße 2 · 81373 München

An die Medien

München im Juni 2016

Presseinformation

Wanderbank-Ausstellung macht im Sozialministerium Station

Die Unsichtbaren sichtbar machen

„Geschichten und Bilder von der Wanderbank der Bayerischen Bahnhofsmissionen“ gibt es derzeit im Foyer des Bayerischen Sozialministeriums. Im Rahmen eines Ausstellungsbesuchs betonte Staatssekretär Johannes Hintersberger den Stellenwert der kirchlich getragenen Einrichtungen: „Bahnhofsmissionen sind hilfreiche erste Anlaufstellen für Reisende und Menschen in Not.“

Reisende und Ratlose, Gutbetuchte und Gescheiterte, Neugierige und Nichtsesshafte – sie alle haben die Wanderbank der bayerischen Bahnhofsmissionen auf ihrer Tour durch den Freistaat schon „besessen“. Jetzt nahm auch Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger auf der schlichten Holzbank Platz, um zu sehen und zu hören, was andere zu erzählen haben: „Geschichten und Bilder von der Wanderbank der Bayerischen Bahnhofsmissionen“ gibt es nämlich reichlich bei der gleichnamigen Ausstellung, die bis zum 12. Juli im Sozialministerium Station in der Münchner Winzererstraße 9 macht.

Sie zeigt „Momentaufnahmen vom sozialen Hotspot Bahnhofsmission, einem Allrounder im Hilfesystem“, so Ministerialdirigent Burkhard Rappl bei der Eröffnung. Auf zahlreichen Fotos und in Audioaufnahmen werden die Menschen in den Mittelpunkt gerückt, die sonst kaum wahrgenommen werden, weil sie am Rande der Gesellschaft stehen. Ihnen gibt die Ausstellung ein Gesicht und ihren Geschichten ein Forum.

Mithilfe eines virtuellen Daumenkinos werden beispielsweise Erzählungen zum Leben erweckt, die eine Geschichtensammlerin notierte. In der Tradition der fast schon vergessenen Kunstform kommt auch dieses Daumenkino ohne Special Effects aus - dank eindringlicher Bilder und unterlegt mit Originalkommentaren der Menschen auf der Bank.



Nächste Hilfe:
Bahnhofsmission.

IN VIA Bayern e.V., Kath. Verband
für Mädchen- und Frauensozialarbeit
Referat Bahnhofsmission
Kontakt: Hedwig Gappa-Langer
Juifenstraße 2 · 81373 München
Tel.: (089) 7 14 85 01
Fax: (089) 7 14 17 60
gappa-langer@bahnhofsmission.de

Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen
Bahnhofsmissionen in Bayern:

• Diakonisches Werk der
Ev.-Luth. Kirche in Bayern e.V.
Referat Bahnhofsmission
Pirckheimerstr. 6 · 90408 Nürnberg
frank@diakonie-bayern.de
Tel.: (0911) 93 54 -439

Diakonie 
Bayern

• IN VIA Bayern e.V., Kath. Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit (Fach-
verband im Deutschen Caritasverband)
Maistraße 5 · 80337 München

info@invia-bayern.de
Tel.: (089) 5126619 10



Bei Spenden: LIGA-Bank München
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1441 23
BIC GENODEF1M05
Kennwort: „Bahnhofsmission“
(bitte immer angeben!)

Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen in Bayern



Nächste Hilfe:
Bahnhofsmission.

„Das Markenzeichen der Bahnhofsmissionen ist die uneingeschränkte und würdevolle Unterstützung aller Menschen“, sagte Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger bei seinem Rundgang, „alle, die sich hier engagieren, leisten wertvolle Hilfe unmittelbar vor Ort. Sie sind offen und freundlich zu jedem der kommt und Unterstützung braucht. Ich danke den vielen Mitarbeitenden der Bahnhofsmission, die hier täglich im Einsatz sind. Sie erbringen einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft.“

Fast 250 000 Mal nahmen Hilfesuchende 2015 die unbürokratische Unterstützung der 13 Bahnhofsmissionen in Bayern in Anspruch. Die 320 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden erbrachten fast 470 000 Hilfeleistungen.

„Natürlich ist die akute Notversorgung und die Vermittlung in weiterführende Angebote eine wichtige Aufgabe in den Bahnhofsmissionen“, betonte Hedwig Gappa-Langer, zuständige Referentin bei IN VIA Bayern e.V., „genauso viel Wert legen wir aber darauf, den Menschen mit all ihren Eigenheiten einen Platz und ein Ohr zu bieten.“

Aus diesem Gedanken heraus entwickelten die Künstlerin Christiane Huber und Sanne Kurz als Fotografin für die Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen in Bayern die „Wanderbank“. Das Projekt der beiden Künstlerinnen wählt die Bank als Treffpunkt, als Ort des Ruhens, des Austausches und als Gegenpol zum regen Leben, der Hektik und Anonymität der Bahnhöfe. Auf der Bank nimmt auch immer wieder eine Geschichtensammlerin Platz, meist die Künstlerin selbst. So wird sie schnell zu einem Magneten für die Menschen. „Wir haben deutlich gemerkt, wie wichtig es für viele Menschen ist, zwanglos von sich erzählen zu können, dass ihnen jemand zuhört und sie ernst nimmt“, resümiert Hedwig Gappa-Langer. Ihr besonderer Dank galt nicht nur dem renommierten Autor Friedrich Ani, der als „Geschichtensammler“ auf der Wanderbank in München das Projekt unterstützte: „Die großzügige Förderung durch das Bayerische Sozialministerium ermöglicht es uns, die Bahnhofsmissionsarbeit in guter ökumenischer Tradition gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Bayern kontinuierlich weiterzuentwickeln und auch besondere Projekte wie die Wanderbank durchzuführen. Das stärkt unsere Gäste.“

Die Ausstellung ist noch bis 12.7. an Werktagen während der Öffnungszeiten des Sozialministeriums täglich von 9 bis 17 Uhr zu besichtigen.

Kontakt für Rückfragen:

Hedwig Gappa-Langer
Referat Bahnhofsmission bei IN VIA Bayern e.V.
Kath. Verband für Frauen- und Mädchensozialarbeit

kontakt@gappa-langer.de

tel. 089 – 7148501

mobil 0152 -04111811